

SCHULINTERNER LEHRPLAN

FÜR DAS FACH KUNST AM STÄDTISCHEN GYMNASIUM GÜTERSLOH

INHALTSVERZEICHNIS

Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst am SG	2
Entscheidungen zum Unterricht	3
Unterrichtsvorhaben	3
Jahrgangsstufe 5.....	3
Jahrgangsstufe 6.....	7
Jahrgangsstufe 7.....	12
Jahrgangsstufe 8.....	14
Jahrgangsstufe 9.....	16
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	18
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	18
Hinweis auf fachspezifische Besonderheiten	18
Aufbewahrung und Abgabe von Schülerarbeiten	18
Kriterien für die Benotung der sonstigen Mitarbeit.....	20
Kriterien für die Bewertung der praktischen Arbeit.....	21
Ermittlung der Gesamtnote	21
Lehr- und Lernmittel	21
Der Kunstunterricht in der Außendarstellung:.....	22
Anlagen	23
Aufgabenbeispiel 1: Das Gespensterschloss_Farbtrübung und -auftrag	23
Aufgabenbeispiel 2: Phantastische Wesen aus Ton	24

Es handelt sich um ein Gymnasium im Stadtzentrum. Die Schule ist siebenzünftig und mit Kunsterziehern personell so ausgestattet, dass die Stundentafel im Fach Kunst in der Sekundarstufe I erfüllt werden kann.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 45 Minuten, der Kunstunterricht wird in Doppelstunden ohne Unterbrechung durch eine große Pause (max. 5 min) organisiert. Der Kunstunterricht wird auch am Nachmittag unterrichtet.

In den Klassen sieben bis neun wird der Kunstunterricht epochal organisiert.

Der Kunstunterricht findet in drei Räumen des der Schule vorgelagerten Kunsthauses statt. Außerdem gibt es mehrere Abstellräume sowie einen großen Nebenraum, die u.a. zum Bau von Bühnenbildern, Aufbewahrung von Schülerarbeiten genutzt, u.v.m. genutzt werden.

In der Schule gibt es keinen Brennofen. Statt einer Einrichtung zur Holz- und Metallbearbeitung stehen einige Werkzeuge zur Verfügung. Für die Bearbeitung von Polystyrol ist eine entsprechende Schneidemaschine vorhanden. Für Durchführung von Drucktechniken stehen Handwalzen zur Verfügung. Eine entsprechende Druckpresse ist nicht vorhanden.

Die Fachgruppe Kunst kann nach Voranmeldung Computerräume nutzen und besitzt selbst drei Rechner mit einfacher Bildbearbeitungssoftware, einen Farbdrucker, drei Digitalkameras und in jedem Raum einen festinstallierten Beamer. Zusätzlich stehen nach Voranmeldung ein Theaterraum sowie für Recherchezwecke eine Mediothek zur Verfügung.

Durch die Lage der Schule sind Museumsbesuche in der Kunsthalle Bielefeld ohne größeren Aufwand möglich.

<p>Unterrichtsvorhaben 5.1:</p> <p>Selbstvorstellung</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Bildgestaltung, Form</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründung persönlicher Entscheidungen für die Erstellung der Selbstvorstellung - Beurteilung verschiedener Kompositionen in der Klassengemeinschaft - gestaltetes Endprodukt angemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben eigenen und fremde Gestaltungen sachgemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ▪ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und bewerten Kompositionen im Hinblick auf die Bildwirkung.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. <ul style="list-style-type: none"> ▪ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. 	

<p>Unterrichtsvorhaben 5.2:</p> <p>Einstieg in die Malerei mit wasserlöslichen Farben</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Farbe, Form</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten (malerische Verfahren zum Farbauftrag und zur Farbtrübung, Farbkontraste) und Dokumentation der Arbeitsschritte - Beiträge zum UG - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. ○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formenbezogene Wirkungszusammenhänge. <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ■ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. ■ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung(Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Farbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. ○ entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. ○ entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. <ul style="list-style-type: none"> ■ benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. ■ analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ■ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ■ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.
--	--

<p>Unterrichtsvorhaben 5.3:</p> <p>Experimente mit dem Mittel der Klecksographie in Form von Falz- bzw. Faltdruck als Ausgang für grafische Gestaltungen</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Bildstrategie</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ■ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. <ul style="list-style-type: none"> ■ erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend der jeweiligen Materialeigenschaften. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ○ verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. ○ bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. <ul style="list-style-type: none"> ■ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
---	---

<p>Unterrichtsvorhaben 5.4:</p> <p>Einstieg in Hochdruckverfahren wie Stempeldruck und Materialdruck</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Material</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erprobung einfacher Hochdruckverfahren mit unterschiedlichen Materialien und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte - Beiträge im Zwischen- und Abschlussgespräch - Gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen ○ Gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge ▪ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachgemessen in ihren wesentlichen Merkmalen ▪ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte ▪ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen ○ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen ▪ beschreiben und bewerten Kompositionen im Hinblick auf die Bildwirkung <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien ○ beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks ▪ beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Farbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene bildnerische Arbeiten ▪ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes ▪ begründen ihren persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur
---	--

<p>Unterrichtsvorhaben 6.1 :</p> <p>Gestaltung einer Festtafel auf Basis der Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Festgebräuchen</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Personale und soziokulturelle Bedingungen, Bildstrategie, Form</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederung. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift...). <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ■ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. ○ gestalten Bilder die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigenen Position sichtbar machen. ■ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zur Bildgestaltung. ■ analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.
--	---

<p>Unterrichtsvorhaben 6.2:</p> <p>Der differenzierte Einsatz der Linie im Kontext grafischer Gestaltung</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Bildstrategien</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte in einer Mappe (Portfolio) oder gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Vorarbeiten - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. ○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ■ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. ■ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. <ul style="list-style-type: none"> ■ erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend der jeweiligen Materialeigenschaften. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ○ verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. <ul style="list-style-type: none"> ■ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
---	--

<p>Unterrichtsvorhaben 6.3:</p> <p>Grafische Illustration einer literarischen Vorlage</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, personal/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess - gestaltete Zwischenprodukte sowie ein Endprodukt gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung - kooperatives Verhalten in der Zusammenarbeit mit den Gruppenmitgliedern 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ▪ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen. ▪ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. ○ entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. ▪ benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. ▪ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ▪ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. ▪ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.

<p>Unterrichtsvorhaben 6.4:</p> <p>Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Bildstrategien</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachgerechter Umgang mit dem Material (Verarbeitung, Montage- und Aufbautech- niken, Berücksichtigung der Dreidimensionalität) - Anschauliche Beschreibung von Teilaspekten der plastischen Gestaltung und Wirkungsanalyse - Umsetzung von entdeckten formalen und inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten in die eigene plastische Arbeit - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ■ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. ■ beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. ■ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Farbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. ○ entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. ■ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. ■ beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.
<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. ■ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. 	

<p>Unterrichtsvorhaben 6.5:</p> <p>Objektkunst – Fantasieobjekte aus Alltagsgegenständen</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Bildstrategien</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachgerechter Umgang mit unterschiedlichen Materialien (Montage- und Aufbautechniken, Berücksichtigung der Dreidimensionalität) - Umsetzung von entdeckten formalen und inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten in die eigene plastische Arbeit - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ▪ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. ▪ beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Farbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. ▪ benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. ▪ beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform. ○ bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. ▪ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. ▪ beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
---	---

<p>Unterrichtsvorhaben 7.1:</p> <p>Gestaltung von Schrift-Bildern</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Material, Farbe, Bildstrategien, personale / soziokulturelle Bedingungen</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte. - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen. - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung. 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. ■ interpretieren Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexterner Informationen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. ■ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien). <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. ■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. ■ analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Farbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung. ■ analysieren und bewerten die Wirkungen farbentonbestimmter, koloristischer, monochromatischer Farbgebung, Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ○ gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. ■ erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen ○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. ■ erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. ■ erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen. ■ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten. ■ beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.
--	---

<p>Unterrichtsvorhaben 7.2:</p> <p>Frottage als Zufallsverfahren zur Bildfindung und Bildgestaltung</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Material, Bildstrategien, personale / soziokulturelle Bedingungen</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte. - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen. - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung. 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. ■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. ■ bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ○ Entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation. ○ entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallerscheinungen Bildlösungen. ○ bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.
---	--

<p>Unterrichtsvorhaben 8.1:</p> <p>Entwicklung eines Comics und charakteristischer Comic-Figuren, die im Rahmen einer Geschichte auftreten</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Farbe, Bildstrategie</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - kriterienorientierte Bewertung verschiedener Teilaspekte des gestalteten Comics 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln, ○ gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- sowie formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts- Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. ■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. ■ interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. ○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Farbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung. <ul style="list-style-type: none"> ■ unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.
--	---

<p>Unterrichtsvorhaben 8.2:</p> <p>Thema: Ein Produkt neu designen und bewerben</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte (Kompetenzschwerpunkte) Material, Farbe, Form, personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte. - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen. - Gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung. 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ○ gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. ■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. ■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit ■ beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung. ■ analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u. a. Design) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. ■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. ■ bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ■ erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen. ■ unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen-auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung. ■ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. ■ erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. ■ erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.

<p>Unterrichtsvorhaben 9.1:</p> <p>Thema: Raum- und Körperdarstellung auf der Fläche (Hinführung zur Parallelperspektive)</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form/ personale und soziale Bedingungen</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse von hinführenden Übungen und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte in der Mappe. - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexen Problemzusammenhängen
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten durch das Mittel der Linie plastisch-räumliche Illusionen ○ entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen ▪ analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotential ▪ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen) ▪ analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebungen, Überschneidungen/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentralperspektive)
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes

<p>Unterrichtsvorhaben 9.2:</p> <p>Thema: Raumdarstellung auf der Fläche (Fluchtpunktperspektive)</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Farbe</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse von hinführenden Übungen und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte. - anschauliche Beschreibung von Teilaspekten der Bildgestaltung und Bildwirkung - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungszusammenhängen. ▪ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck). ○ entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. ○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. ▪ analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebungen, Überschneidungen/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentralperspektive). ▪ analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbezogenheit und Ordnung der Komposition.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Farbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ▪ gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. ▪ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.
	<p>Kompetenzen im inhaltlichen Schwerpunkt Personale/soziokulturelle Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. ○ entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.

GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

Die hier vorgestellten Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Dabei wird auch auf die punktuelle Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Werken der Kunstgeschichte Wert gelegt.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schülern Arbeitshefte, in denen kontinuierlich Problemstellungen, Fragen, Arbeitsergebnisse, in Untersuchungen und Hausaufgaben erarbeitete Zwischenstände und Endergebnisse festgehalten und dokumentiert werden. Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Alle Zwischenergebnisse sind wertvoll und sollen dokumentiert werden. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin/dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Durch punktuelle vorstrukturierte Lehrgänge, die gebündelt Fachinhalte vermitteln, werden Freiräume für komplexe problemorientierte Unterrichtsprojekte geschaffen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktisch-rezeptive Methoden die Möglichkeiten des Zugangs zu Bildern und bildnerischen Problemstellungen.

GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

HINWEIS AUF FACHSPEZIFISCHE BESONDERHEITEN

Mit Klasse 5 beginnend, bekommen die Beteiligung an Unterrichtsgesprächen und die Fähigkeit theoretisch erarbeitete Bildsprachen von Künstlern in eigenen Bildern anzuwenden bis zur Klasse 9 eine immer größere Gewichtung. Die Einhaltung von Zeitvorgaben gehört als weiteres Kriterium zu jeder gestalterischen Arbeit.

AUFBEWAHRUNG UND ABGABE VON SCHÜLERARBEITEN

Die praktischen Arbeiten sowie Sammelmappen der Schülerinnen und Schüler werden während des Trocknungsprozesses in den Fachräumen in einer dafür speziell vorgesehenen Trocknungseinrichtung aufbewahrt. Nach dem Trocknungsprozess werden diese in abschließbare Schränke bzw. Fachräume, die den jeweiligen Klassen zugeordnet sind, aufbewahrt. Jede Klasse verfügt über ein derartiges Fach bzw. einen

derartigen Raum, in welchem neben den praktischen Arbeiten auch Farbkästen und Malutensilien aufbewahrt werden.

Praktische Arbeiten werden grundsätzlich im Unterricht angefertigt und dürfen nur in Ausnahmefällen (z. B. Krankheit) zu Hause beendet werden.

Der Abgabetermin wird den Schülerinnen und Schülern rechtzeitig mitgeteilt. Bei einer nicht fristgerechten Abgabe werden die Eltern durch einen Mitteilungsbogen über die Versäumnisse (fehlende Abgabe der praktischen Arbeit, Arbeitsmaterialien) ihres Kindes informiert, welchen das Kind zur nächsten Stunde unterschrieben mitbringen muss. In Ausnahmefällen (z. B. Krankheit) kann nach Absprache mit der Lehrperson ein weiterer Abgabetermin vereinbart werden. Erfolgt nach einem weiteren Hinweis der Lehrkraft eine darüber hinausgehende verspätete Abgabe, wird die Leistung um eine Note herabgesetzt. Bei nicht erfolgter Abgabe wird die Arbeit mit der Note ungenügend bewertet. Schülerarbeiten dürfen nur der unterrichtenden Lehrkraft übergeben werden.

KRITERIEN FÜR DIE BENOTUNG DER SONSTIGEN MITARBEIT

Kriterium	ausreichend bis mangelhaft	befriedigend	gut	sehr gut
Unterrichtsgespräche Qualität der Beiträge	neigt dazu bereits Gesagtes zu wiederholen; geht nicht auf andere eine; keine eigene Argumentation erkennbar; argumentiert nicht auf der Basis, der im Unterricht erarbeiteten Fachinhalte	geht gelegentlich auf andere ein; Argumentiert meist erfahrungsbezogen; Argumentiert teilweise meist ohne Begründung	geht auf andere ein Argumentiert selbstständig und mit Begründungen; Fachkenntnisse werden miteinbezogen	geht auf andere ein Argumentiert selbstständig, fachlich fundiert und sorgt mit seinen Beiträgen für einen Sachfortschritt in den Unterrichtsgesprächen
Mitarbeit in Gruppen	bringt sich in der Gruppenarbeit nicht aktiv ein (z.B. aufgrund fehlender Hausaufgaben); Hält andere von der Arbeit ab	bringt sich nur wenig in die Gruppenarbeit ein	arbeitet kooperativ mit	Arbeitet kooperativ und respektvoll mit den anderen zusammen; übernimmt Verantwortung für das Gelingen der Gruppenarbeit ohne andere unangemessen zu dominieren
Pünktlichkeit	häufig unpünktlich	manchmal unpünktlich	pünktlich	pünktlich und arbeitsbereit
Arbeitsverhalten/ Arbeitsmaterialien	fehlender/ schwach ausgeprägter Arbeitseinsatz; Arbeitsmaterialien/ Mappe häufig nicht dabei/ unvollständig	gelegentlicher Arbeitseinsatz erkennbar; Mappenführung meist vollständig	engagierter und zuverlässiger Arbeitseinsatz; vollständige Mappenführung	engagierter, zusätzlicher Einsatz, arbeitet selbstständig und zuverlässig mit, sorgfältige Mappenführung

KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER PRAKTISCHEN ARBEIT

Die Bewertungskriterien werden Schülerinnen und Schülern vor Beginn der jeweiligen Arbeiten erläutert.

- Erfassung der formal-inhaltlichen Aspekte der Aufgabenstellung
- Kreativität bzw. Originalität bei der künstlerischen Umsetzung der Aufgabenstellung
- Anwendung erlernter Techniken in eigenen Kompositionen
- Sachgerechter und sorgfältiger Umgang mit verschiedenen Arbeitsmaterialien

Beispiele zu den praktischen Arbeiten Gespensterschloss und Phantasietier aus Ton inkl. Bewertungsbögen siehe Anlage.

ERMITTLUNG DER GESAMTNOTE

In Klasse 5 und 6 stellt die gestalterische Arbeit den Schwerpunkt der Benotungsgrundlage (80%) dar. Dabei muss immer der Prozesscharakter (kreative Bildfindung / stetige konzentrierte praktische Arbeit) in die Bewertung von Schülerarbeiten miteinbezogen werden. Daneben geht in die Beurteilung die sonstige Mitarbeit (20%) ein. Pro Schulhalbjahr werden ca. 2-4 praktische Arbeiten von den Schülerinnen und Schülern angefertigt.

LEHR- UND LERNMITTEL

Ausgewählte Lehrbücher verschiedener Verlage stehen für den Unterricht im Klassensatz zur Verfügung.

- diverse Ausgaben „Meisterwerke der Kunst“, Landesstelle für Erziehung und Unterricht, Stuttgart
- „Bildende Kunst“ 1-3, Schroedel Verlag
- „Moderne Kunst, Zugänge zu ihrem Verständnis“, Klett Verlag
- „Arbeitsheft Portraitmalerei“, Klett Verlag
- „Arbeitsheft Stillleben“, Klett Verlag
- „Grundkurs Kunst“ 1-3, Schroedel Verlag

Als technische Ausstattung stehen Computer (der neben der gängigen Software auch ein einfaches Bildbearbeitungsprogramm enthält), Digitalkameras, ein Farbdrucker und Beamer zur Verfügung, außerdem eine Sammlung an großformatigen Reproduktionen.

Als grundlegende Arbeitsmittel müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Dinge für den Kunstunterricht zusätzlich zu ihrer normalen Schulausstattung vorhalten:

- hochwertiger Deckfarbkasten mit max. 12 Farben
(Der Farbkasten ist in gebrauchsfähigem Zustand zu halten.)
- Deckweiß
- Pinsel rund 2, 5, 12; flach 5 und 12 Zeichenblock DIN A 3 Bleistift B3 und HB, Fineliner
- DIN A3 Sammelmappe
- DIN A3 Zeichenblock

Über einen Etat können weitere Verbrauchsmaterialien beschafft werden. Etatwünsche müssen zu Beginn des Schuljahres angemeldet werden. Bei umfangreicheren Arbeiten (Ton, Linoldruck) müssen die Schüler sich mit einer geringfügigen Umlage beteiligen.

DER KUNSTUNTERRICHT IN DER AUßENDARSTELLUNG:

- regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, z.B. „Gütersloher Gesichter“
- Mitwirkung an einer Dauerausstellung zum Schuljubiläum
- Ausstellungen an öffentlichen Orten (z.B. Kreishaus)
- Bestücken von Schaukästen in den Schulgebäuden
- Einladungen für die Klassen 5
- Plakate für Aktionen der Schulmediothek

AUFGABENBEISPIEL 1: DAS GESPENSTERSCHLOSS_FARBTRÜBUNG UND -AUFTRAG

Das Gespensterschloss

„ Unten im Dorf waren die letzten Lichter erloschen. Totenstille herrschte hier oben, unterhalb der mächtigen Mauern der Schlossruine. Der Mond tauchte das efeubewachsene Gemäuer in ein fahles Licht. Die Turmuhr schlug 12. In der Ferne heulte ein Hund und plötzlich ... waren schemenhaft weiße Gestalten zu erkennen, die aus den Fenstern der Ruine traten...“

Unterrichtsgespräch: Gemeinsame Erarbeitung der möglichen Motivwahl sowie Farbgestaltung und –auftrag, um die nächtliche Mondschein-Atmosphäre sowie die Beschaffenheit der Motive (u.a. mächtige Mauern des Schlosses vs. durchsichtige Gespenster) zu gestalten.

Aufgabenstellung:

1. Skizziere das Motiv mit Bleistift vor. Arbeite an dieser Stelle noch nicht zu kleinteilig und detailliert, dies erfolgt beim nächsten Schritt.
2. Gestalte das Motiv nun mit Wasserfarben malerisch aus, indem du die dargestellte Nachtsituation und ihre Mondschein-Atmosphäre durch die entsprechende Farbtrübung sowie die Beschaffenheit der Materialien/ Gegenstände durch den passenden Farbauftrag vermittelst.
Wichtig: Lass deinen Bilduntergrund vollständig trocknen, bevor du die Gespenster gestaltest.
3. Mögliche Ergänzung: „Vielleicht fallen euch auch noch weitere Wesen ein, die sich um Mitternacht an eurem Gespensterschloss aufhalten könnten. Wähle auch für diese je nach Beschaffenheit die passende Farbe und den passenden Farbauftrag.“

Bewertungsbogen „Gespensterschloss“	
Erwartete Leistung gemäß Arbeitsauftrag	Bewertung durch Lehrperson
Erfassen formal-inhaltlicher Aspekte Gestaltung der Motive entsprechend der Fantasiegeschichte (Schlossruine mit mächtigen Mauern und Efeu, evtl. Bäumen, Dorfansicht, Nachtsituation mit Mond)	
Anwendung erlernter Techniken: Farbgestaltung (Helltrübung mit Weiß/Hellgrau (Mond), Dunkeltrübung mit Schwarz/Grau (Himmel, Schloss) Farbauftrag (deckend: Hintergrund, Schloss, lasierend: Gespenster)	
Arbeitsweise/ sachgerechter Umgang: beachten der vorgegebenen Schrittfolge (Vorzeichnung, Hintergrundgestaltung, lasierende Gespenstermotive), sauberer und gleichmäßiger Farbauftrag ohne Übermalen des Motivs	
Kreativität: Das Bild weist insgesamt eine eigenständige, originelle und vielfältige Ausgestaltung der Form/Details auf (z.B. Erker, Fenster, Fahnen, Burgzinnen, ...)	
Gesamtnote:	

Phantasiereise: Das Tier aus der Höhle von Guitarrero

Nach einem mehr als drei stündigen Fußweg durch den dichten Dschungel bist du endlich am Ziel angekommen. Vollkommen erschöpft und müde betrittst du allein die Höhle von Guitarrero in Peru. Es ist dunkel. Und obwohl es außerhalb der Höhle sehr heiß ist, ist es in dieser angenehm kühl. Du gehst tief in die Höhle hinein. Plötzlich siehst du im hinteren Teil der Höhle einen runden Gegenstand am Boden liegen. Zielgerichtet gehst du auf diesen Gegenstand zu, bis du direkt vor ihm stehst. Langsam und zaghaft streckst du deinen rechten Arm aus und versuchst nach diesem kugelähnlichen Gebilde zu greifen. Plötzlich bewegt es sich. Die Kugel verformt sich. Du siehst ein kurzes Bein, einen Arm und im nächsten Moment noch ein weiteres Bein aus der Kugel herauskommen. Oder sind es sogar mehrere? Im nächsten Augenblick verwandelt sich die Form wieder. Ein langer Hals kommt zum Vorschein. Oder ist es ein Schwanz? Das ist schwer zu erkennen. Plötzlich zieht dieser sich wieder ein. Und ein buckeliges Etwas tritt aus der Form hervor. Was kann das nur sein? Eine Flosse, eine Krallen oder etwa eine Pfote? So etwas hast du noch nicht gesehen. Diese Kugel verwandelt sich ständig. Plötzlich kommt etwas aus ihr hervor und im nächsten Moment ist es wieder verschwunden. Du gehst um diese merkwürdige Kugel herum, siehst wie sie sich ständig verwandelt. Betrachtet sie von allen Seiten. Sie sieht aus wie ein Tier. Sie bewegt sich, berührt deinen linken Fuß. „Autsch, das tat weh!“ Du erschreckst dich. Bist kurz abgelenkt. Du siehst dieses Tier nur noch blitzschnell davoneilen und ins Wasser gleiten. Du versuchst noch hinterherzurennen, aber es ist zu spät. Es schwimmt davon und du siehst nur noch wellenartige Bewegungen an der Wasseroberfläche. „Was kann das nur gewesen sein?“, denkst du dir ... ein solches Tier hast du noch nie zuvor gesehen.

Zuhause angekommen studierst du deine Bücher ... doch kein Tier sieht aus wie dieses. Du siehst auf deinem Schreibtisch eine Kugel Ton aus Peru liegen. Ganz in Gedanken versunken nimmst du den Ton und versuchst dich an das seltsame Tier zu erinnern.

Aufgabenstellung:

1. Lass dich durch die erzählte Geschichte zur Darstellung eines Phantasietieres anregen, dessen Gestalt an verschiedene Tiere gleichzeitig erinnert. Beachte für die Darstellung des Tieres, die an der Tafel gesammelten Gestaltungsmerkmale [Lebensraum: in dunklen Höhle, im Wasser und an Land; Abwehrmechanismus].
Versuche dich an ein Stadium, in dem du das Tier gesehen hast, zu erinnern und modelliere aus Ton ein noch nie zuvor gesehenes Tier. Entwickle die Gestalt des Tieres langsam aus der Grundform einer Kugel heraus, indem du aus dieser Kugel Ton herausziehst und eindrückst, um somit das Tier zu modellieren.
2. Entwickle für dein Tier eine Oberfläche, um die Eigenschaften des Tieres (Land-/Wassertier, Abwehrfunktion, ...) zu verdeutlichen.
3. Verfasse einen Lexikonartikel für dein Tier, in welchem du das Aussehen deines Tieres genau erklärst und erläuterst wie sich dein Tier seinem Lebensraum anpassen kann.

Folgende Fragen können dir dabei helfen:

- Aus welchen bekannten Tieren setzt sich dein Tier zusammen?
- Wie passt sich dein Tier an seinen Lebensraum an?
- Wie kann es sich fortbewegen?
- Wie kann es sich wehren?
- Wie fühlt sich die Oberfläche deines Tieres an?

Überlege dir noch einen passenden Namen für dein Tier.

Bewertungsbogen „Phantastische Wesen aus Ton“	
Erwartete Leistung gemäß Arbeitsauftrag	Bewertung durch Lehrperson
<p>Erfassen formal-inhaltlicher Aspekte Gestaltung der Form entsprechend der Phantasiegeschichte (Phantasietier verdeutlicht ein in der Geschichte beschriebenes Stadium, setzt sich aus mehreren Tieren bzw. Teilen von Tieren zusammen, besitzt Gliedmaßen zur Fortbewegung im Wasser und an Land), Gestaltung einer Oberflächenstruktur zur deutlichen Abgrenzung unterschiedlicher Tiereigenschaften/Merkmalen hinsichtlich des Lebensraums, Erarbeitung eines Abwehrmechanismus durch die Form und/oder der Oberflächengestaltung, verfassen eines Lexikonartikels</p>	
<p>Anwendung erlernter Techniken: plastisches Modellieren durch das Herausziehen und Ansetzen von Ton aus der Grundform einer Kugel, beim Ansetzen von Elementen (z.B. Gliedmaßen) ist folgendes zu berücksichtigen: Ansatzstellen aufrauen, anschlickern, Ton ansetzen und mit zusätzlichem Ton verstärken, Oberflächengestaltung durch ansetzen, einritzen, herausziehen, ... von Ton</p>	
<p>Arbeitsweise/ sachgerechter Umgang: Berücksichtigung der Verarbeitungshinweise (feucht halten des Ton während des Arbeitsprozesses, Lagerung zwischen den Arbeitsphasen (luftdicht und mit feuchtem Tuch bedeckt), langes Kneten vermeiden, Vermeidung sehr dünner und weit abstehender Gliedmaßen, ...), sorgfältiges Verstreichen von Übergängen (insb. bei Gliedmaßen) zur Vermeidung von (Trocken-)Rissen, sachgerechter Umgang mit den Modellierwerkzeugen z.B. zur Erzeugung einer Oberflächenstruktur</p>	
<p>Kreativität: Tonfigur weist insgesamt eine eigenständige, originelle und vielfältige Ausgestaltung der Form, der Oberfläche sowie der Details auf</p>	
<p>Gesamtnote:</p>	